

Sprachförderung in der praktischen Ausbildung: eine Herausforderung



**Fachtagung der Praxisanleiter
DRK Bildungszentrum Schlump
Vortrag: Annegret König**

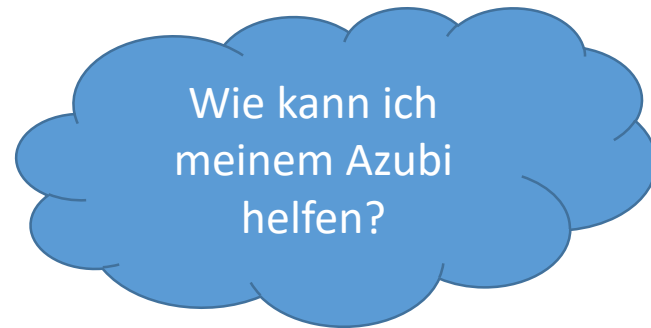
12.September 2024



**Die Fachkraft von
morgen
ist das Ergebnis
der Praxisanleitung
von heute.**

3 Kernbereiche der Herausforderungen:

1. Die Ausbildungssituation erfordert mehr Zeit + Geduld
2. An die Azubis werden hohe Anforderungen gestellt
3. Gleichzeitig: hohes Arbeitspensum + Arbeitstempo



1. Blick auf die Azubis: ihre Ausgangssituation

- Was bedeutet B2?
- DaZ vs. DaF
- schnell reagieren in vielfältigen unterschiedlichen Settings
- zentrale Rolle von **Kommunikation** in der Pflege
- zuerst passive Fertigkeiten: lesen + hören
- danach aktive Fertigkeiten: schreiben + sprechen

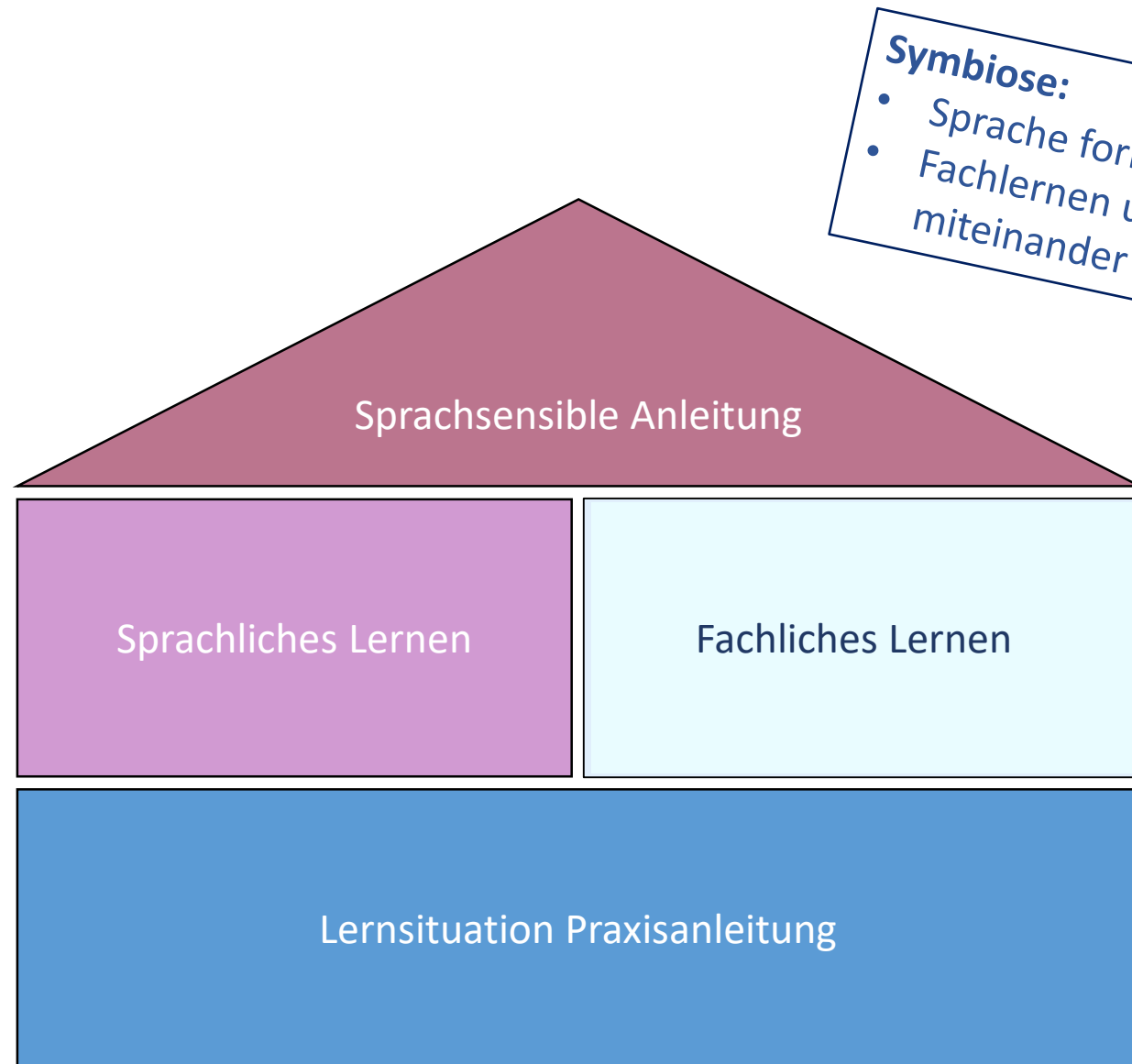


Sprache formt das Denken

Sprachlernen

Fachlernen

Lernprozesse effektiv gestalten



Symbiose:

- Sprache formt das Denken
- Fachlernen und Sprachlernen ist immer miteinander verknüpft

2. Blick auf die Azubis: ihre Herausforderungen

- *Deutsche Sprache, schwere Sprache*
- Eingewöhnungszeit
- kulturelle „Lernpakete“
- Anforderungen in der Pflege
- sprachliche Herausforderungen

1. Hoher Anspruch an Exaktheit
2. Große Verantwortung
3. Anspruchsvolle Ausbildung

3. Wo können wir konkret unterstützen?

1. Wortschatz

- Orientierung unterstützen: Material, Abläufe, Abkürzungen,...
- Wortschatz in Kategorien denken: Körper, Kleider, Grundpflege, Prophylaxen ...)

2. Formulierungen

- Typische Ausdrücke: die Manschette anlegen, den Puls tasten,...: Nomen-Verb-Verbindungen!
- Formulierungen in Handlungsketten denken: die Zahnpflege durchführen; ins Bad begleiten; an die Bettkante mobilisieren...

3. Zeit geben zum Sprechen + Nachfragen

4. Aktivieren zum Sprechen (Sprechen lernt man durch Sprechen)

4. Wie sieht sprachensible Anleitung aus?

Fachlernen und
Sprachlernen gehen
parallel

4.1 Tipps

- Strategien fürs Verstehen / für die Verständigung
- Sprachverwendung überdenken
- Ans Vorwissen anknüpfen
- Verständnis sichern
- Sprachliche Erkundungsaufträge und Lernziele überlegen

4.2 Gestalten einer sprachlernfreundlichen Atmosphäre

- sich wohlfühlen = vertrauen / sich trauen = sich fachlich + sprachlich entwickeln
- Inhaltsorientierter Fokus: WAS willst du sagen (nicht: WIE sagst du es)
- Sprache / Kommunikation / Verständigung zum Thema machen
- Wort des Tages / Redewendung „la phrase du jour“
- Ins Gespräch darüber kommen, gemeinsam interessante / witzige Dinge aufspüren

4.3 Anregungen für die Praxis:

1. Systematische Spracharbeit:

- Vokabelheft?!
- Abbildung beschriften lassen
- Memory erstellen (Wort-Bild-Verbindung)
- Suchsel
- Lückentext
- Würfel zum Beschriften
- Gegenstände mit Post-Its bekleben
- Handlungsketten ordnen lassen

- **Wortschatz:** in Kategorien
- **Formulierungen:** Nomen +
Verb - Verbindungen
- **Handlungsketten** erarbeiten
= Fachlernen + Sprachlernen

2. Verständnis sichern:

In eigenen Worten wiederholen lassen:

- ✓ Ich sehe, wo noch Verständnislücken sind
- ✓ Mein Azubi kommt zum Sprechen, ohne dass er es merkt

Klasse!

5. Ein PADLET für die Praxis



Vielen Dank fürs Zuhören 😊

